



Umgang mit Krisen und Suizidalität für Neuropsycholog:innen

Dr. Dipl.-Psych. Markos Maragkos

Arbeitsgemeinschaft für Verhaltensmodifikation (AVM), München

Kursinhalte:

Krisen und Suizidalität treten nicht nur bei Patient:innen mit psychischen Störungen auf. Gerade in der Behandlung von Patient:innen in der neuropsychologischen Rehabilitation sehen sich auch Neuropsycholog:innen mit diesen Themen konfrontiert. Das Erleben eines Schlaganfalls, eines traumatischen Unfalls oder die Diagnose einer degenerativen Erkrankung können als Auslöser für (suizidale) Krisen wirken. In diesem Workshop werden neben den theoretischen Grundlagen, die Einschätzung, die Abklärung und der Umgang mit Krisen und Suizidalität anhand von Fall- und Übungsbeispielen erarbeitet. Weiterführend sollen auf die rechtlichen Aspekte bei Suizidalität und den Umgang mit der eigenen Psychohygiene bei der Behandlung von schwer betroffenen Patient:innen eingegangen werden.

Schwerpunkte:

- Theoretische Grundlagen von Krisen und Suizidalität
- Einschätzung, Abklärung und Handlungsmodell im Umgang mit Krisen (Krisenintervention)
- Einschätzung, Abklärung und Umgang mit (akuter) Suizidalität
- Rechtliche Aspekte bei Suizidalität
- Die eigene Psychohygiene bei der Behandlung von Patient:innen mit Krisen / Suizidalität
- Zusammenfassung und Diskussion

Stimmen der Teilnehmer:innen:

„Eine sehr angenehme Online-Atmosphäre – ruhig, klar und trotzdem lebendig. Die Inhalte wurden mit viel Feingefühl und einem Hauch von Humor vermittelt, genau passend, selbst bei ernsten Themen.“

„Es war ein inhaltlich sehr spannendes und vielfältiges Seminar. Der Dozent schafft es, dieses auch doch ernste und auch angstbehaftete Thema sehr kompetent, interessant und spannend zu präsentieren. Fallbeispiele sorgen für gute Wissensverknüpfungen. Gerne wieder!“

„Sehr guter und sehr präsender Dozent.“

„Herr Maragkos gelang es hervorragend mich abzuholen und eine Brücke zu diesem schwierigen Thema zu bauen und vor allem ein Stück Angst zu nehmen schwierige oder sensible Fragen zu stellen. Vielen Dank dafür!“

Literatur:

- Kunz, S., Scheuermann, U. & Schürmann, I. (2009). Krisenintervention. Ein fallorientiertes Arbeitsbuch für Praxis und Weiterbildung. Weinheim: Juventa.
- Sonneck, G., Kapusta, N., Tomandl, G. & Voracek, M. (Hrsg.). (2012). Krisenintervention und Suizidverhütung. Wien: facultas wuv.
- Dormann, W. (2009). Suizid. Therapeutische Interventionen bei Selbsttötungsabsichten. Stuttgart: Klett-Cotta.

Zur Person: Markos Maragkos, Priv.-Doz. Dr. phil., Dipl.-Psych., Psychologischer Psychotherapeut. Geboren 1969 in München, griechischer Abstammung. Studierte Psychologie in München mit dem Schwerpunkt Angst- und Posttraumatische Belastungsstörungen. Ab 1995 wissenschaftlicher Mitarbeiter, ab 2002 wissenschaftlicher Assistent im Department Psychologie, Lehrstuhl Klinische Psychologie und Psychotherapie der LMU München. 2002 Promotion.

Kursnummer: FB260613C
(Bitte bei der Anmeldung angeben)

Termin:

Samstag 13.06.2026 09:30 - 17:15 Uhr
Sonntag 14.06.2026 09:30 - 17:15 Uhr

Zeitungfang: 16 Stunden à 45 Minuten

Diese Veranstaltung findet online statt.

Didaktik: Vortrag, interaktiver Workshop, Videodemonstration, Fallbeispiele, Diskussion

Zielgruppen: Psycholog:innen, Neuropsycholog:innen, PP und KJP

Teilnehmendenzahl: max. 25 Personen

PTK-Punkte: beantragt (analog anerkannt bei der Ärztekammer)

GNP-Akkreditierung: beantragt
Curr. 2017: 16 Stunden zu Allg.
NPS: Theorie der Persönlichkeit, des Krankheitsverständnisses und der Behandlungstechniken

Kursgebühr: 340,00 €

Zugelassene Weiterbildungsstätte der PTK
Bayern für Klinische Neuropsychologie



2003 Approbation als Psychologischer Psychotherapeut. Zahlreiche Einsätze im Rahmen von Großschadenslagen (Erfurt, Bad Reichenhall, Beslan (Kaukasus), Tsunami). Seit 2007 Lehrtherapeut und Supervisor für zahlreiche psychotherapeutische Ausbildungsinstitute. 2008 Venia Legendi für Psychologie (LMU München). Zwischen 2012 und 2014 Vertretungsprofessor im Department Psychologie, Lehrstuhl Klinische Psychologie und Psychotherapie der LMU München. Seit 2014 Ambulanzeleiter in der Münchner Ausbildungsambulanz der AVM (Arbeitsgemeinschaft für Verhaltensmodifikation).